

Paul Neeteson, BV Glas:

Zu Frage 1: Frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2005 rechnen die Unternehmen der Glasbranche mit einer Erholung der Märkte. Bis dahin werden sich bestehende Kapazitäten und die Marktnachfrage weiter angleichen. Ich denke, dass schließlich die Renovation ausschlaggebende Impulse für neue Produkte geben und gleichzeitig das Glasverarbeitungsgeschäft beleben wird.

Zu Frage 2: Insgesamt wird Deutschland von dem wirtschaftlichen Wachstum der neuen EU-Länder und einem Steigen des dortigen Wohlstandes profitieren. Daher ist die Osterweiterung eine große Chance. Im Hinblick auf die Glasindustrie ist dadurch weniger eine Erholung des deutschen Marktes gesichert. Zwar werden überwiegend Spezialprodukte aus Deutschland nach Osteuropa geliefert, aber gleichzeitig drängen Glasbasisprodukte aus



Paul Neeteson, Präsident des BV Glas und der glasstec 2004, Düsseldorf

Ländern mit geringeren Produktionskosten auf den deutschen Markt. Ein Umdenken in der Unternehmens- und Produktpolitik ist daher für die Glashersteller und -verarbeiter in unserem Land unbedingt notwendig.

Zu Frage 3: Der Wohnungsbau im Bereich Neubau wird sich nur sehr langsam entwickeln. Die Renovation wird in den kommenden Jahren der Wachstumsmotor der Branche bleiben. Unsere Branche ist darauf eingestellt: Initiativen wie „Energiesparen mit Glas“, „Fenstermarkt Plus“ oder auch Ereignisse wie der „Tag des Fensters“, um nur einige zu nennen, sind Beispiele hierfür.

Zu Frage 4: Der bereits angesprochene Wandel – zu einer sich verstärkenden Renovation – hat bereits begonnen. Das Handwerk und die Industrie werden sich gemeinsam den neuen Marktgegebenheiten, sprich den Endkundenwünschen, anpassen. Kundenorientiertes Arbeiten, zusätzliche Wertschöpfungen für den Kunden werden dabei im Vordergrund stehen.

Zu Frage 5: Die Glasherstellung ist bereits ein internationaler Markt. Teilweise ist dies auch schon in der Transformation der Fall. Da im Schlüsselbereich Renovation der deutsche Markt einer der größten ist und hier ein größerer Wert auf hochwertige Spezialprodukte gelegt wird als anderswo, wird Deutschland auch in Zukunft eine Voreiterstellung einnehmen.

Dr. Klaus Huntebrinker, Isolar:

Zu Frage 1: Jederzeit, wenn die Branche endlich die Selbsterstörung beendet und wenn Medien, Politik, Wirtschaft und Gewerkschaften endlich aufhören, eine destruktive Diskussion nach der anderen loszutreten.

Zu Frage 2: Die Osterweiterung bringt neue Märkte, den Zwang zur Kooperation und neuen Wettbewerb.

Zu Fragen 3 und 4: Die Auslese geht weiter. Am schwersten wird es für Einzelkämpfer im Mittelstand. Überleben werden ganz Große, ganz Kleine und solche, die auf Allianzen, Innovation und Qualität setzen.

Zu Frage 5: Es wird so sein wie jetzt schon.

Es wird ein Nebeneinander von nationalen und internationalen Märkten geben. ■



Dr. Klaus Huntebrinker, Geschäftsführer der Isolar-Gruppe, Kirchberg

glasstec 2004 in Düsseldorf:

Positive Stimmung



In wenigen Tagen ist es soweit: die glasstec 2004 öffnet ihre Pforten. Über 50 000 Fachbesucher aus aller Welt werden erwartet. Und natürlich hofft man auf belebende Impulse für die Glasbranche.

Die Glasbranche ist eine der innovativsten Branchen weltweit, aber ihre Möglichkeiten sind längst noch nicht ausgeschöpft: So blickt die gesamte Branche wieder gespannt auf die glasstec 2004 nach Düsseldorf, wo in den Hallen 9 bis 17 Neuheiten aus Handwerk, Glasindustrie, Maschinen- und Anlagenbau präsentiert werden.

Zum ersten Mal sind auch Unternehmen aus den Bereichen Lasertechnologie und dünne

Spezialgläser dabei. Neben neuen Verfahren zum Trennen, Markieren, Abtragen und Schmelzen von Glas bietet die aktuelle Lasergeneration gerade für die Flach- und Hohlglasindustrie neues Potenzial mit hoher Wirtschaftlichkeit und großer Flexibilität.

Begleitet von einem Symposium mit Fachvorträgen namhafter Referenten, stellt die Sonderschau *glass technology live* auch in diesem Jahr wieder ein Highlight der Messe dar. Hier wird der Besucher durch eine futuristisch anmutende Welt aus Glas geführt: Visionen, aber auch konkrete Anwendungen aus Glas treten in den Vordergrund, eine nuancierte Beleuchtung setzt die komplette Anwendungskette von Glas sowie futuristische Glasentwürfe namhafter, internationaler Architekten und Glaskünstler in stimmungsvolles Licht.

Bereits jetzt haben sich rund 1100 Aussteller aus 43 Ländern auf einer belegten Gesamt-

Nettofläche von 65 000 m² verbindlich zur glasstec angemeldet! Italien stellt mit derzeit 191 Ausstellern die größte Gruppe der Aussteller, gefolgt von Firmen aus den USA, den Niederlanden, Großbritannien, der Volksrepublik China, Belgien und Frankreich. Deutliche Flächenzuwächse sind bei Ausstellern aus der Türkei und der Schweiz zu verzeichnen. Zum ersten Mal reisen auch Unternehmen aus Australien und Neuseeland an den Rhein, um sich und ihre Innovationen in Düsseldorf zu präsentieren.

Diese Ergebnisse sind besonders hinsichtlich der weltweit angespannten wirtschaftlichen Lage sehr erfreulich. Sicher ist schon heute, dass die Branche aufgrund der Anziehungskraft der glasstec neue Impulse über das Jahr 2004 hinaus erwartet.

Auf den folgenden Seiten nun ein kleiner „Vorgeschmack“ auf die vielen Neuheiten. ■